

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 74 (1987)
Heft: 3: Unheimeliges für die Stadt = Rien d'intime pour la ville = No intimate atmosphere with urban spaces

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

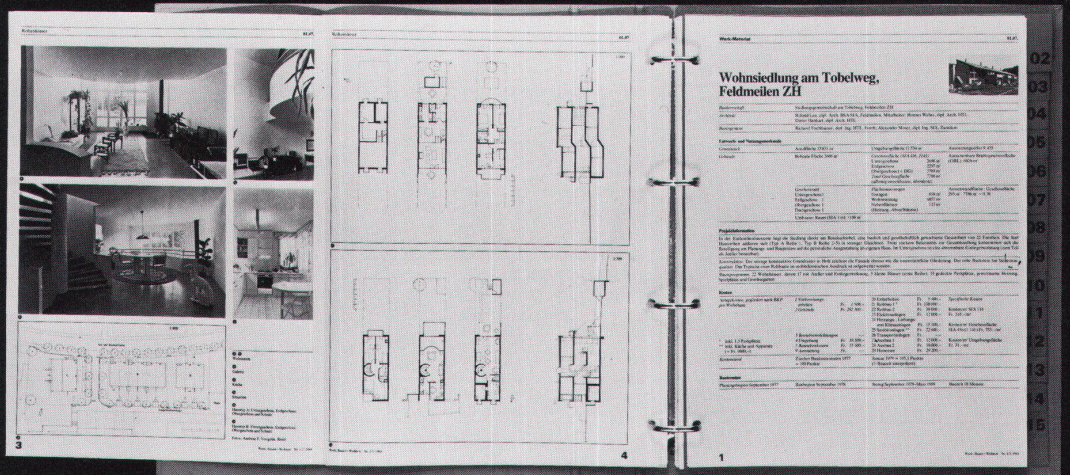
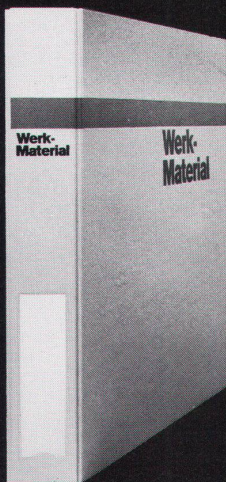
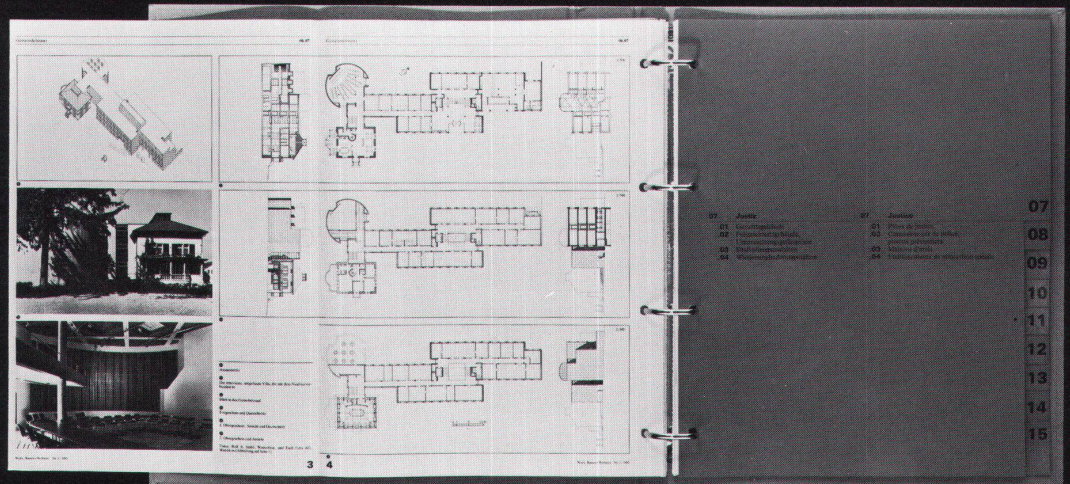
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe Architekt: Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon Architekt: M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) Architekt: W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf Architekten: Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève Architekt: U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO Architekt: M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG Architekt: O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern Architekt: C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich Architekt: P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol Architekt: M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen Architekten: Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt Architekten: M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen Architekt: R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE Architektengemeinschaft: F. Oswald, H.R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern Architekten: Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda Architekt: Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern Architekten: Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon Architekt: Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsospitals Aarau Architekt: Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich Architekt: W.E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden Architekt: Spiess+Wegmüller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon Architekt: Willi Egli, Zürich
Kunsteisbahn Oerlikon Architekt: Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt Architekten: Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis Architekt: Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bühplatz, Universität Bern Architekt: Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich Architekten: Stücheli+Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehau «Papiermüll», Küttigen AG Architekten: Metron Architekten, Windisch
Arbeitersiedlung «Zelgli» in Windisch Architekten: Metron Architekten, Windisch	Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel Architekten: Architektengemeinschaft MUBA, Basel	Bezirksgebäude Baden (Umbau) Architekten: Burkard+Meyer+Steiger, Baden	Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfganghof Architekten: O. Müller+R. Bamert, St. Gallen	Opernhaus Zürich mit Bernhardtheater Um- und Erweiterungsbau Architekten: Paillard, Leemann und Partner, Zürich	Alters- und Pflegeheim, Kühlewil BE Architekten: Helfer Architekten AG, Bern
Wohnbauten Bläsiring, Basel Architekten: Diener & Diener, Basel	Loogarten, Zürich Architekten: J. Naef+E. Studer+G. Studer, Zürich	Eislaufhalle Olympiapark, München Architekten: Kurt Ackermann & Partner, München	Bushof, Wettingen Architekten: Ziltener & Rinderknecht, Untersiggenthal	Chriesmatt, Dübendorf Architekt: Rolf Keller, Zumikon	Wohnsiedlung Unteraffoltern, Zürich Architekten: Zweifel+Strickler+Partner, Zürich
Sporthalle Kreuzbleiche, St. Gallen Architekt: Heinrich Graf, St. Gallen	Siedlung Hintere Aumatt, Hinterkappelen BE Architekten: ARB Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern	Quartierzentrum Brunnenort, Uster Architekten: W. Reichle+Ch. Schmid, Uster	Chemin Vert, Bienne Architekten: Atelier Cooplan, H. Mollet, J.-P. Bechtel, Bienne	Hotel Klosterhof, Stein am Rhein Architekt: Wolfgang Behles, Zürich	RBS-Bahnhof Papiermühle, Ittigen Architekt: Frank Geiser, Bern
18-Familien-Haus in Kriens LU Architekt: Hannes Ineichen, Luzern	Zentralstellwerkgebäude Luzern Architekt: Aldo Henggeler, Luzern	Überbauung Hirzenbach in Schwamendingen, Zürich Architekt: Paillard, Leemann & Partner, Zürich			

Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können zusätzlich bestellen:

Baukostenanalyse BKA

Seit Dezember 1982 erscheint in regelmässiger Folge die Beilage **Werk-Material** als kostenlose Zusatzleistung in «Werk, Bauen+Wohnen». Als Ergänzung erstellt der Verlag Werk AG in Zusammenarbeit mit der Schweizer Baudokumentation pro Jahr für ca. zehn Werk-Material-Objekte Baukostenanalysen. Diese erscheinen ab 1987 (ohne Werk-Material) in der Schweizer Baudokumentation und können auch von den «Werk, Bauen+Wohnen»-Abonnenten als Zusatzabonnement bezogen werden.

- ___ Abonnement(s) für die zusätzliche Lieferung von BKA-Auswertungen. 10 Objekte in 2 bis 5 Lieferungen, Fr. 90.-+Versandspesen.
- ___ BKA-Abonnement(s) wie oben, mit den Werk-Material-Dokumentationen, Fr. 125.-

Werk-Material Zusatzabonnement

- ___ Nachlieferung aller bis Dezember 1986 erschienenen Werk-Material Dokumentationen 61 Objekte, so lange Vorrat, Fr. 100.-+Versandspesen.
Einzelne Werk-Material-Dokumentationen:
- ___ Expl. WM Nr. ____, Heft ____, Objekt _____+Fr. 2.-/Expl. +Versandspesen.
- ___ **Sammelordner mit Register für Werk-Material**, Fr. 30.-+Versandspesen.

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Verlag Werk AG, Auslieferung: Keltenstrasse 45, 8044 **Zürich**, (Tel. 01/252 28 52)

Primarschule und Kindergarten in Freimettigen BE



Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Freimettigen
Architekt	Hans-Ulrich Meyer, Arch. BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Andreas Arnold, Heribert Binz
Bauingenieur	Schmalz Ingenieur AG, Konolfingen

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 4200 m ²	Umgebungsfläche 3827 m ²	Ausnutzungsziffer 0,35
Gebäude	Bebaute Fläche 373 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141):	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1455 m ²
		Untergeschoss	405 m ²
		Erdgeschoss	373 m ²
		Obergeschoss	839 m ²
		Total Geschossfläche	1617 m ² (allseitig umschlossen, überdeckt)
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen	1740 m ² :1617 m ² = 1,07
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	
	Obergeschoss 1	Schule, Kindergarten	
	Dachgeschoss 1	Nebenflächen (Technik, Keller, Garderoben, Geräte)	
	Umbauter Raum (SIA 116):	Schulhaus	3683 m ³
		Alte Käserei	1981 m ³

Projektinformation

Um- und Anbau an zwei bestehenden Gebäuden im geschützten Dorfkern der kleinen Bauerngemeinde Freimettigen im Emmental. Beim Schulhaus (1892) und der Alten Käserei (1842) handelte es sich um gute, aber nicht besondere Bauten, so dass ihr Ersatz möglich gewesen wäre. Die Wettbewerbsjury entschied sich für die nun ausgeführte Lösung mit Um-, Anbau und Neunutzung dieser «in Volumen und Charakter mit ihrer Umgebung verwobenen Gebäude, weil damit versucht wird, das heutige Siedlungsmuster mit den Elementen der Dorfmatte, des Hofplatzes und des Bachverlaufes durch eine Verlängerung des Schulhauses und eine Verkürzung der Alten Käserei zu erhalten und zu verdeutlichen».

Mit der abgeschlossenen Bauabrechnung hat sich die gewählte Lösung, trotz des vor dem Umbau teilweise sehr schlechten Gebäudezustandes, auch in wirtschaftlicher Hinsicht als günstig erwiesen. Dies vor allem deshalb, weil im bestehenden Dachraum des Schulhauses ein für die Gemeinde mehrfach nutzbarer Raum entstanden ist, welcher im Rahmen des Minimalprogramms für eine dreiklassige Primarschule als Neubau nicht hätte realisiert werden können.

Raumprogramm: Minimalprogramm für eine dreiklassige Primarschule (ohne Turnhalle), Kindergarten, Feuerwehrmagazin, Gemeindearchiv, 1 Drei- und 1 Vier-Zimmer-Wohnung.

Kosten

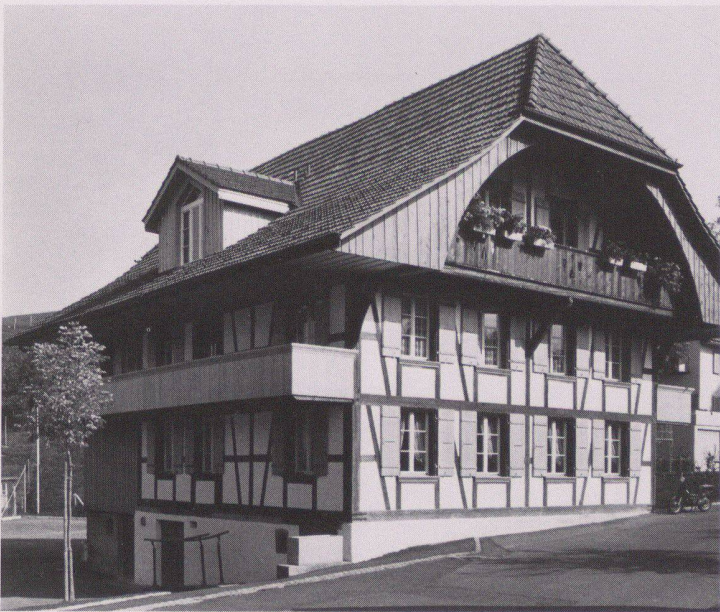
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 51 000.-	20 Erdarbeiten	-.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 1 957 000.-	21 Rohbau 1	656 000.-	Kosten/m ³ SIA 116
			22 Rohbau 2	250 000.-	Fr. 345.-
			23 Elektroarbeiten	62 000.-	(Mittel Umbau/Neubauteile)
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	144 000.-	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 26 000.-	25 Sanitäranlagen	96 000.-	SIA 416 (1.141)
	4 Umgebung	Fr. 202 000.-	26 Transportanlagen	-.-	Fr. 1021.-
	5 Baunebenkosten	Fr. 88 000.-	27 Ausbau 1	295 000.-	
	9 Ausstattung	Fr. 160 000.-	28 Ausbau 2	169 000.-	Kosten/m ³ Umgebungsfläche
		29 Honorare	285 000.-	Fr. 53.-	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1985 = 132,9 Punkte ($\frac{2}{3}$ Bauzeit interpoliert)			

Baetermine

Planungsbeginn Wettbewerb 1982	Baubeginn August 1984	Bezug Oktober 1985	Bauzeit 15 Monate
--------------------------------	-----------------------	--------------------	-------------------



1

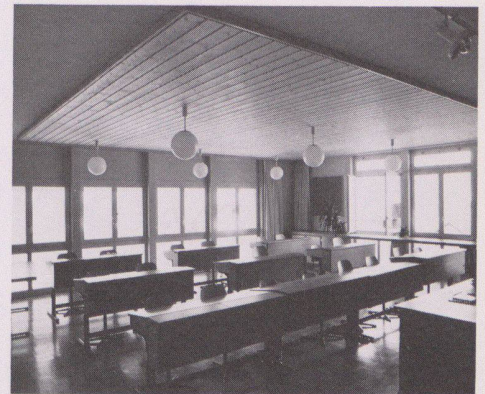
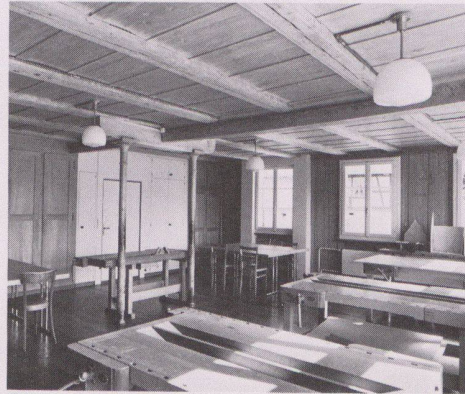


2

2



3



1 Treppenhaus und Anbau des Schulhauses von Südwesten.
Foto: H. U. Trachsel

2 Die Alte Käserei (1842) von Süden, mit dem Kindergarten im Erdgeschoss und je einer Wohnung im 1. Stock und im Dachgeschoss

3 Die Alte Käserei von Norden. Anstelle der Tenne wird der zweigeschossige Bereich des Kindergartens lesbar

4 Der Tennteil der Alten Käserei: Die Tragkonstruktion musste teilweise ersetzt werden

5 Die alte Schulstube von 1892, an die sich die Freimettiger erinnern, bleibt als Werkraum erhalten

6 Oberschule im 1. Stock des Anbaus

7 Der Dachraum im Schulhaus ist Unterrichtsraum für Werken, Handarbeiten, Musik und Rhythmik; er dient der Gemeinde auch als Mehrzweckraum für Gemeindeversammlungen, Theater, Chorproben, Sitzungen und Feste

8 Südfassade des Schulhauses mit neuem Dachraumfenster. Die Malerei in der «Runde» stammt vom Künstler Ueli Berger

9 Dachgeschoss Schulhaus
1 Bühne, Mehrzweckraum / 2 Handarbeiten

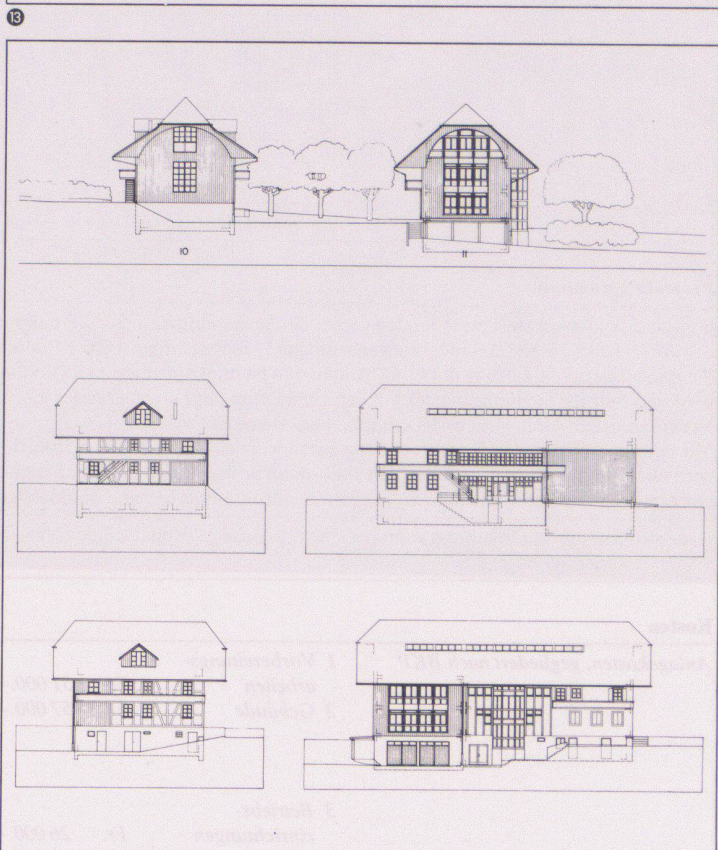
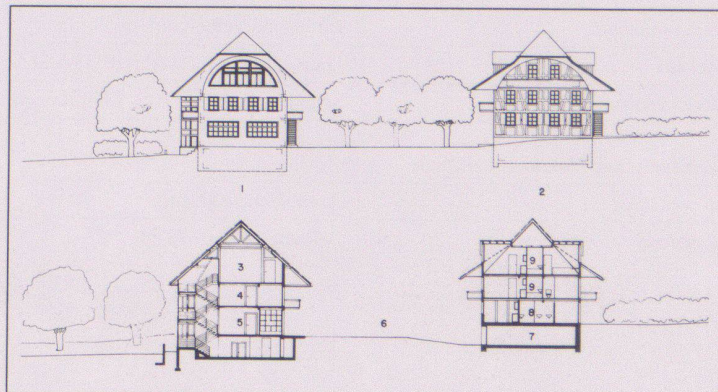
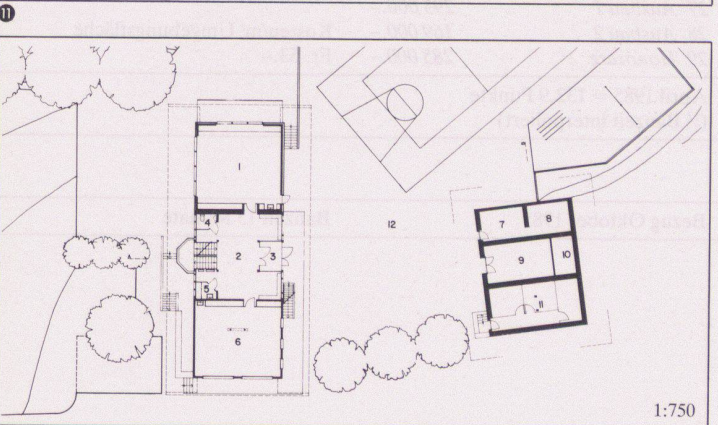
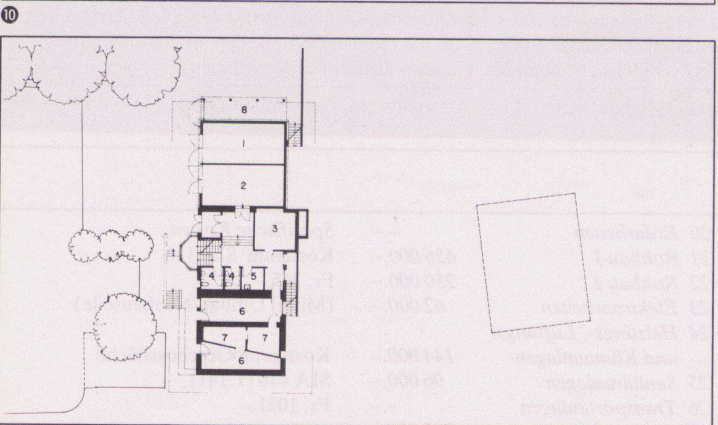
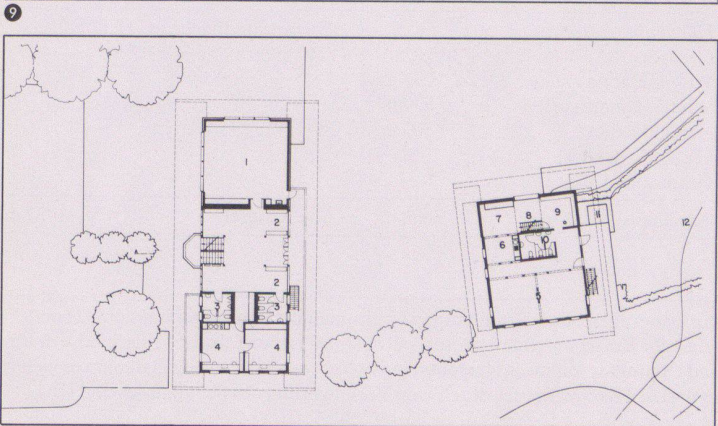
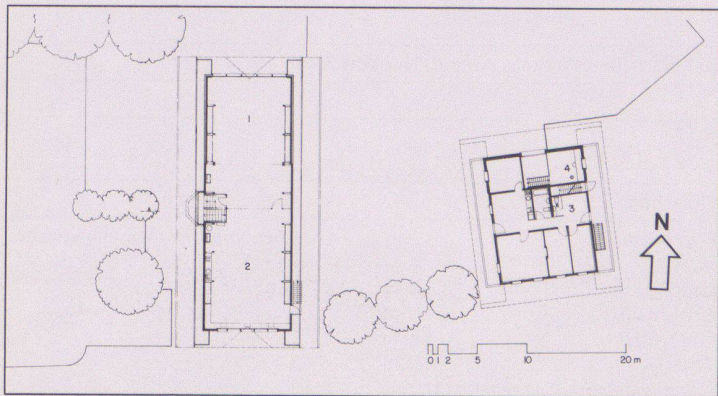
Obergeschoss Alte Käserei
3 Wohnung Hauswart / 4 Galerie Kindergarten

10 Obergeschoss Schulhaus
1 Neu angebautes Klassenzimmer / 2 Garderobe / 3 Toiletten / 4 Lehrerzimmer

Erdgeschoss Alte Käserei
5 Kindergarten / 6 Puppennische / 7 Material / 8 Werkbank / 9 Garderobe / 10 Toiletten / 11 Sandkasten / 12 Spielwiese

11 Untergeschoss Schulhaus
1 Feuerwehrmagazin / 2 Gemeindearchiv / 3 Heizung / 4 Toiletten / 5 Putzraum / 6 Garderoben / 7 Dusche / 8 Velos





- 12**
 Erdgeschoss Schulhaus
 1 Neu angebautes Klassenzimmer
 2 Eingangshalle
 3 Windfang
 4 Toilette
 5 Putzraum
 6 Werken (Altes Schulzimmer)
- Untergeschoss Alte Käseerei
 7 Installationsraum
 8 Heizung
 9 Turngeräte
 10 Öltank
 11 Keller
 12 Pausen- und Turnplatz
 13 Dorfmatte

- 13**
 Südfassade
 1 Schulhaus
 2 Alte Käseerei

- Querschnitt
 3 Mehrzweckraum Dachgeschoss
 4 Vorplatz, Garderobe
 5 Eingangshalle Schulhaus
 6 Pausen- und Turnplatz
 7 Turngeräte
 8 Kindergarten
 9 Wohnung

- 14**
 Nordfassade, Ostfassade Alte Käseerei,
 Schulhaus Ostfassade, Westfassade Alte
 Käseerei und Schulhaus Westfassade

1:750

Wohnhaus in Binningen



Bauherrschaft	Generalunternehmung
Architekt	Architeam 4, H. P. Christen, H. R. Engler, Basel
Bauingenieur	Gruner AG, Ingenieurunternehmung, Basel

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 564 m ²	Umgebungsfläche 254 m ²	Ausnutzungsziffer 2,06*
Gebäude	Bebaute Fläche 310 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1165 m ²
		Untergeschoss	310 m ²
		Erdgeschoss	310 m ²
		Obergeschoss	924 m ²
		Total Geschossfläche	1548 m ²
		<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche**:
	Untergeschoss 1	Garagen	Geschossfläche
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	870 m ² : 1548 m ² = 0,56
	Obergeschosse 3	Laden/Lager	** inkl. Giebelwänden
		Nebenflächen	
		(Hgz., Mieterkeller)	
	Umbauter Raum (SIA 116): 4830 m ³		

Projektinformation

Der Neubau ersetzt 3 Altliegenschaften innerhalb eines Quartierplanes an der Hauptstrasse in Binningen. Die Treppe erschliesst pro Geschoss zwei 4½-Zimmer-Altwohnungen (Attika 3½ Zimmer) und jeweils eine 2½-Zimmer-Wohnung. Die grösseren Wohnungen mit durchgehender Tagesraumzone; alle Wohnungen, exkl. Attika, mit Wohn-/Essküche ausgestattet.

Konstruktion: Massivbauweise Betondecken, klares, statisches Konzept, Aussenwände als Zweischalenmauerwerk 15/8/12 cm, aussen verputzt, Attika: Einschalmauerwerk mit Aussenisolation. Als Schallschutzmassnahmen mussten die erhöhten Anforderungen gem. SIA 181 «Schallschutz im Wohnungsbau (1970)» erfüllt werden.

Raumprogramm: OG: 2×Lager zu Läden, EG: 2 Läden, 1.–3. OG: 4×4½-Zi.-Whg., 2×3½-Zi.-Whg., 3×2½-Zi.-Whg.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 58 496.–	20 Erdarbeiten	Fr. 26 990.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 1 763 610.–	21 Rohbau 1	Fr. 587 321.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 229 794.–	Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 79 035.–	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 96 682.–	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1130.–
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. –.–	25 Sanitäreanlagen	Fr. 164 035.–	
	4 Umgebung	Fr. 45 600.–	26 Transportanlagen	Fr. 27 230.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	5 Baunebenkosten	Fr. –.–	27 Ausbau 1	Fr. 163 918.–	
	9 Ausstattung	Fr. –.–	28 Ausbau 2	Fr. 168 826.–	
		29 Honorare	Fr. 219 779.–	Fr. 176.–	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Januar 1986 = 134,5 Punkte (% Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Planungsbeginn Herbst 1984	Baubeginn April 1985	Bezug April 1986	Bauzeit 12 Monate
----------------------------	----------------------	------------------	-------------------



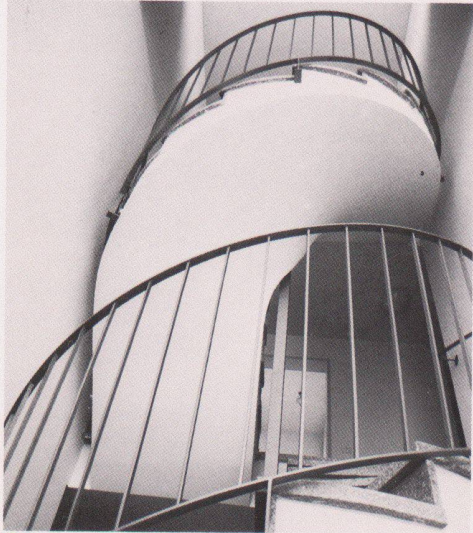
1

1 Ansicht von der Strasse

2 Gartenseite



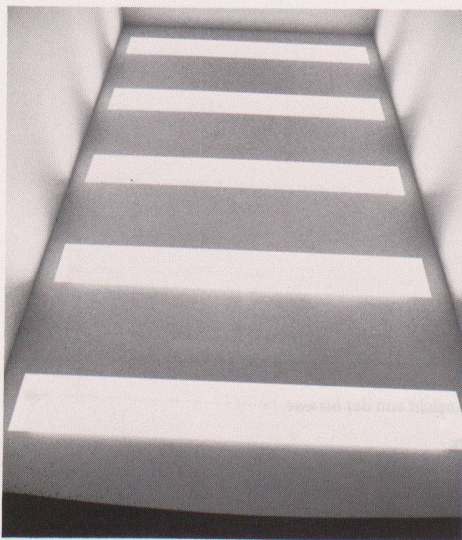
2
2



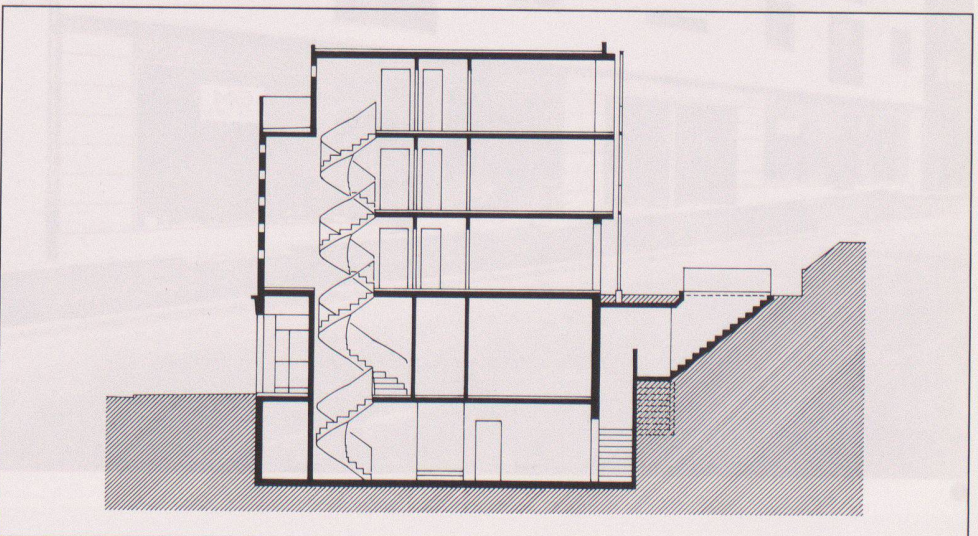
3



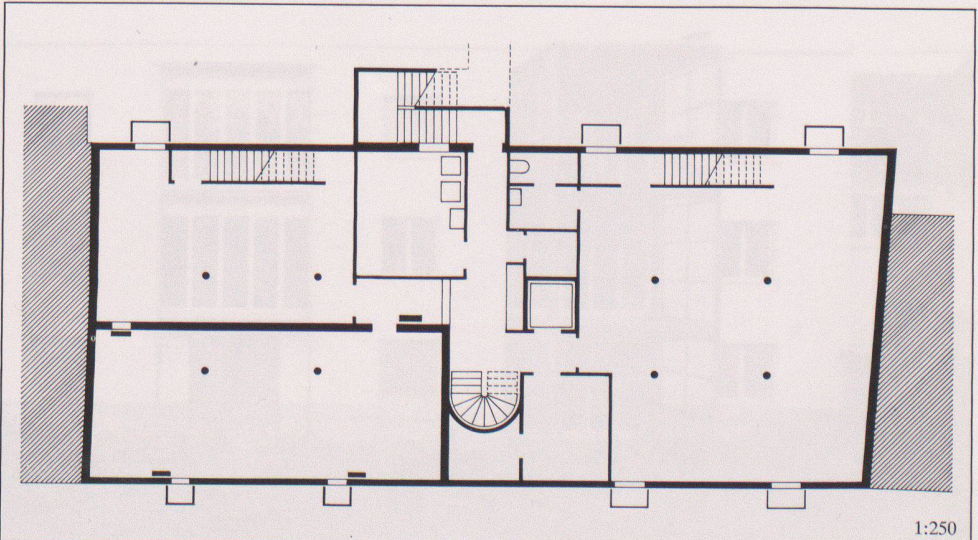
5



4



6

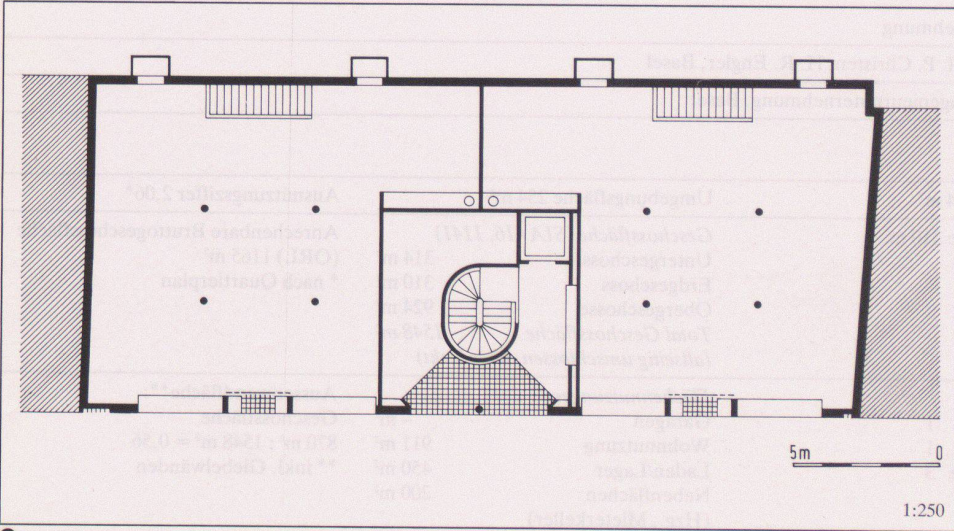


7

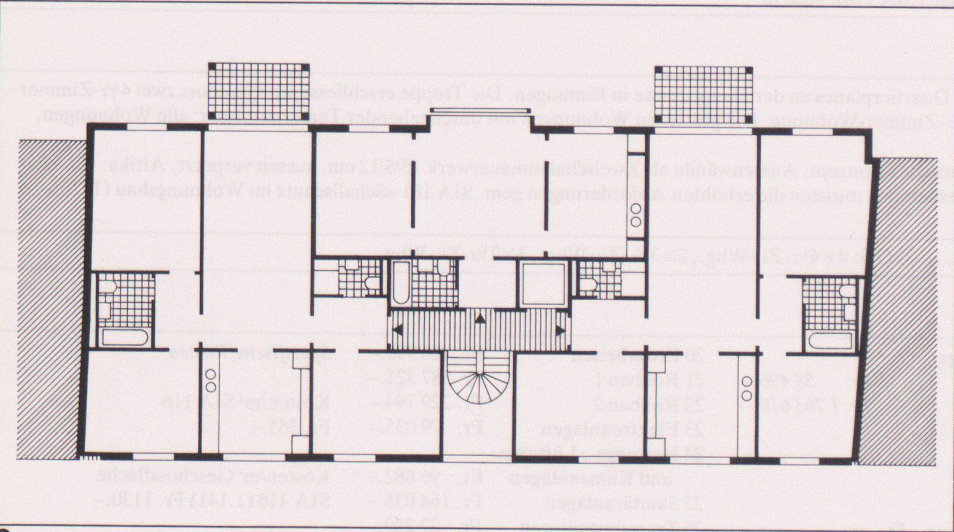
1:250

- 3 4 Das Treppenhaus mit Lichtschlitzen
- 5 Blick vom Wohnzimmer in die Küche
- 6 Querschnitt
- 7 Untergeschoss

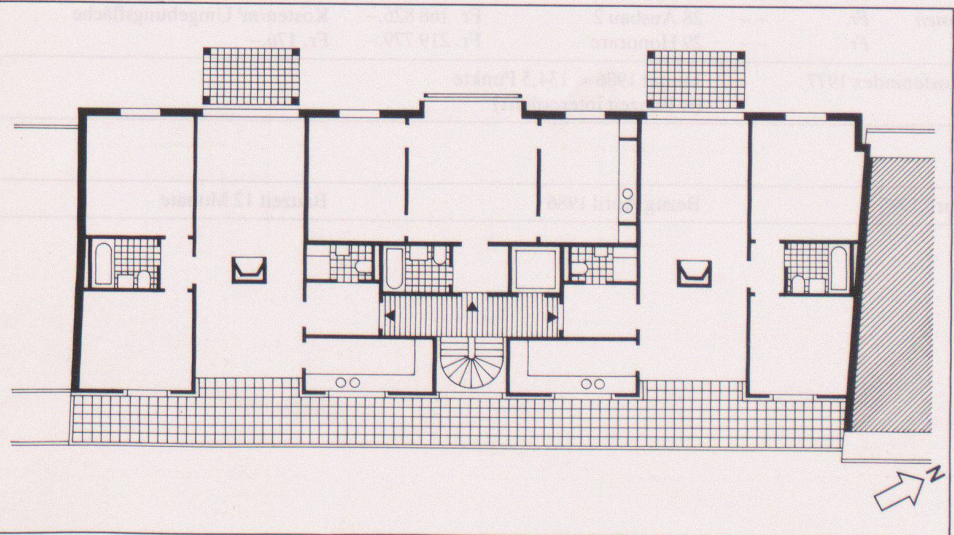
Wohnhaus in Binningen



8



9



10

- 8 Erdgeschoss
- 9 1. und 2. Obergeschoss
- 10 Dachgeschoss